

Keine Lehrer, keine Ausbildungsplätze - aber enorm viele Studienabbrecher

Beitrag von „Schmidt“ vom 11. Oktober 2020 23:17

Zitat von Kapa

Alleine die BA/MA Sache ist beim Lehramt vergleichbar mit den Double-Degrees die ich so kenne. Daher finde ich das kritisch, wenn man einen LA-Studium das absprechen will.

Siehe oben. Das war mal so, ist es aber nicht mehr. Meine Schwiegermutter hatte 4 SWS Didaktik und ansosten einen vollen Magister studiert. Als ich Abi gemacht habe, hat man noch eine Zwischenprüfung geschrieben, so, wie beim Magister/Diplom üblich, kaum Didaktik und Pädagogik, dafür erhebliche fachwissenschaftliche Anteile. Das wurde immer weniger. Ich habe nicht sofort Lehramt studiert. Bis ich dann damit angefangen habe, waren die Studiengänge modularisiert, also ohne geschriebene Zwischenprüfung und die fachwissenschaftlichen Anteile waren zugunsten der Pädagogik und Didaktik erheblich eingestampft. Didaktik und Pädagogik haben jetzt einen Umfang von $50 + 24 + 24 = 98$ CP (+/- ein paar, weil nicht alle Fächer gleich viel Didaktik haben). In Englisch gab es bis ein oder zwei Jahre vor meinem Studienbeginn noch eine Sprachpraxis Prüfung als Teil des 1.Examens. Die gibt es mittlerweile auch nicht mehr. Man kann Englisch fürs Gymnasiallehramt studieren, ohne formale Grammatikkenntnisse, ohne Auslandssemester, ohne halbwegs fließend sprechen zu können (im Examen kann Englisch schriftlich gewählt werden).

Wie gesagt: wer in Hessen Gymnasiallehramt studiert, hat einen fachwissenschaftlichen Umfang von 2 Semester pro Fach. Wer L1 studiert (6 Semester Regelstudienzeit), studiert 1 Semester pro Fach. Das wars. Da von Double-Degree zu sprechen ist einfach falsch. Das bisschen Fachwissenschaft reicht, um sich so ungefähr vorstellen zu können, wie die jeweilige Fachwissenschaft funktioniert. Inhaltlich ist das die Hälfte des Bachelors bzw. noch weniger in Vollfächern (Informatik, Chemie etc. die man im Bachelor in der Regel ohne Nebenfach studiert).